

ES STECKT VIEL GRÜN IM GELB

DIE MODELLREGION E-MOBILITY POST
UND DAS PROJEKT „GRÜNES“ WIEN 2016



ES STECKT VIEL
GRÜN IM GELB.
UNSERE ELEKTROAUTOS.

CO₂
NEUTRAL
ZUGESTELLT

INHALTSVERZEICHNIS

1.	HINTERGRUND UND KURZBESCHREIBUNG	1
2.	ORGANISATIONSPROFIL	2
3.	DIE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE	3
	ÖKONOMIE	3
	MITARBEITERINNEN.....	4
	GESELLSCHAFT.....	4
	UMWELT	4
4.	IMPLEMENTIERUNG MODELLREGION <i>E-MOBILITY POST</i> UND „GRÜNES WIEN“	5
	ENTWICKLUNG	5
	HERAUSFORDERUNGEN IM BETRIEB DER E-FAHRZEUGE	9
	ZUFRIEDENHEIT	10
5.	DIE INITIATIVE CO ₂ NEUTRAL ZUGESTELLT	11
	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	14

1. HINTERGRUND UND KURZBESCHREIBUNG

Die Österreichische Post baut verstärkt auf die Zukunftstechnologie Elektrofahrzeuge und zählt damit schon heute zu den absoluten Vorreitern im Bereich der Elektromobilität. Denn in Österreich trauen sich derzeit nur sehr wenige Unternehmen, auf diese neue Technologie zu setzen. Das Unternehmen tauscht konventionelle durch elektrische Fahrzeuge vor allem in der Zustellung aus. Die Fahrzeuge kommen also nicht zusätzlich, sondern als Ersatz für einen herkömmlichen Verbrennungsmotor zum Einsatz.

Mit der österreichweiten Modellregion *E-Mobility Post* hat sich die Österreichische Post das Ziel gesetzt, einen nachhaltigen Ausbau der E-Fahrzeugflotte umzusetzen. Im Zeitraum 2012 bis 2016 wird die Österreichische Post daher über 1.300 ein- und mehrspurige Elektrofahrzeuge beschaffen. Im Rahmen der Modellregion entstand auch das Projekt „Grünes Wien“. Dabei wird die Post Ende 2016 alle Brief- und Werbesendungen an PrivatkundInnen in Wien ausschließlich zu Fuß, mit dem Fahrrad oder E-Fahrzeug abwickeln.

Die Modellregion *E-Mobility Post* zeigt vor, dass wirtschaftliches Denken, hohe Servicequalität und umweltschonendes Handeln vereint werden kann. Durch den Einsatz von E-Fahrzeugen bei der Post wird ein Beitrag zur Reduktion der nationalen Treibhausgase erzielt, da der Strom für die E-Fahrzeuge selbst mittels erneuerbarer Energie erzeugt wird. In weiterer Folge werden auch lokale Emissionen und Immissionen vermieden, da Verkehr gezielt auf umweltfreundliche Fahrzeugsysteme verlagert wird. Mit den E-Fahrzeugen kann eine saubere und effiziente Gestaltung der Post- und Paketzustellung sichergestellt werden.

Die Integration in bestehende Car Sharing Angebote – wie in Salzburg mit der Energie Salzburg und Rewe (Emil) – wird ebenso im Rahmen des Projekts *E-Mobility Post* getestet. Im Rahmen der Kooperation in Salzburg, können NutzerInnen ein Zustellfahrzeug der Post mieten und damit größere Besorgungen erledigen. Des Weiteren ist die Österreichische Post am Projekt „eMorail“ der ÖBB mit zwei Pilotstandorten in Österreich beteiligt: Im Rahmen dieses Projekts versucht die ÖBB in ihrer Rolle als größter Mobilitätsanbieter Österreichs eine nachhaltige Verknüpfung von Elektromobilität mit dem Öffentlichen Verkehr zu schaffen: So soll „eMorail“-PendlerInnen ermöglicht werden, jene Wegstrecken, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln schwer zu bewältigen sind, umweltfreundlich mittels E-Fahrzeugen zurückzulegen.

Eckdaten des Projekts (Stand 14.04.2016)

- 593 E-Fahrräder
- 280 E-Mopeds und Sonderfahrzeuge
- 238 E-Autos (Klein-LKW)
- Insgesamt 1.111 E-Fahrzeuge im laufenden Betrieb
- Bis Ende 2015 2.539.000 km mit E-Fahrzeugen seit Beginn des Projekts zurückgelegt
- 2 Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von 882 und 496 Kilowatt_{peak}

Ökologische Effekte

- Geringere Lärmimmissionen
- Keine (Fein)Staub- und NO_x-Emissionen
- In Wien bereits 14 Bezirke auf E-Fahrzeuge umgestellt
- 2015 wurden so 58 Tonnen CO₂ in Wien vermieden
- Seit Beginn insgesamt 630 Tonnen CO₂ österreichweit vermieden
- Im Endausbau der Modellregion Vermeidung von mind. 460 Tonnen CO₂ jährlich
- Zwei Photovoltaikanlagen zur Erzeugung der notwendigen Energie installiert

Ökonomischer Nutzen

- Höhere Treibstoffeffizienz
- Mehr Unabhängigkeit von importiertem Treibstoff
- mit Förderungen nach 8 Jahren ein ausgeglichener Business Case von konventionellen und E-Fahrzeugen

Wirkungen für die Gesellschaft

- Vorbildwirkung für andere Betriebe
- MitarbeiterInnenmotivation und –bindung
- ZustellerInnen sind BotschafterInnen der E-Mobilität

Sonstige Effekte

- Stärkung der regionalen Wirtschaft durch den Kauf heimischer E-Fahrzeuge

2. ORGANISATIONSPROFIL

Die Österreichische Post ist mit einem Jahresumsatz von 2,4 Mrd. EUR und über 23.000 MitarbeiterInnen Österreichs führender Logistik- und Postdienstleister. Zu den Hauptgeschäftsbereichen zählen die Beförderung von Briefen, Werbesendungen, Printmedien und Paketen sowie diverse Logistiklösungen.

Das Filialnetz der Österreichischen Post bietet in ganz Österreich hochwertige Produkte und Services in den Bereichen Post, Bank und Telekommunikation. Durch die flächendeckende und zuverlässige Versorgung mit Postdienstleistungen durch mehr als 1.700 Postgeschäftsstellen liefert das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung und Absicherung der Kommunikations- und Logistikinfrastruktur des Landes. In Österreich ist die Österreichische Post unangefochtener Marktführer in der Zustellung von Briefen und Paketen, zudem ist das Unternehmen in zwölf internationalen Märkten v.a. im Wachstumssegment Paket & Logistik tätig.

Im Fokus der strategischen Aktivitäten steht die konsequente Ausrichtung auf die Bedürfnisse der KundInnen, um die Marktführerschaft im Kerngeschäft weiter zu festigen und gleichzeitig die Chancen in Wachstumsmärkten zu nutzen.

3. DIE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Das Verständnis von nachhaltiger Logistik spiegelt sich in der Nachhaltigkeitsstrategie der Österreichischen Post wider: Hier finden sich die Bereiche Ökonomie, MitarbeiterInnen, Gesellschaft und Umwelt gleichwertig und sind mit konkreten Zielen und Maßnahmen gekoppelt, die wechselseitig aufeinander abgestimmt werden: Kein Bereich darf isoliert betrachtet werden – denn nur bei Berücksichtigung aller Nachhaltigkeitsaspekte kann das Unternehmen langfristig und zukunftssicher geführt werden. Die Ziele und Maßnahmen orientieren sich dabei auch immer konsequent an den Ansprüchen und Erwartungen der Stakeholder der Österreichischen Post, um das Unternehmen im Sinne aller Anspruchsgruppen weiterzuentwickeln.

Nachfolgend werden die vier Dimensionen Ökonomie, MitarbeiterInnen, Gesellschaft und Umwelt mit ihren korrespondierenden Zielen kurz vorgestellt.

ÖKONOMIE	 Wachstum und Effizienz	 Marktführerschaft	 Dividendenstärke
MITARBEITER	 Führungsleitbild	 Qualifikation	 Gesundheit
GESELLSCHAFT	 Versorgungssicherheit	 Kundenorientierung	 „Die Post macht Schule“
UMWELT	 CO ₂ neutrale Zustellung	 Erneuerbare Energien	 Sensibilisierung

Abbildung 1: Beispielhafte Maßnahmen im Überblick

ÖKONOMIE

Das grundsätzliche Ziel, das Unternehmen langfristig erfolgreich zu führen, hat oberste Priorität im Management der Österreichischen Post. Denn nur ein erfolgreiches Unternehmen kann seine gesellschaftliche Verantwortung langfristig wahrnehmen und einen angemessenen Beitrag leisten, um soziale und ökologische Bedürfnisse zu erfüllen. Die Ziele lauten:

- Solides Geschäftsmodell mit einem durchschnittlichen Umsatzwachstum von 1 – 2 % pro Jahr.
- Hohe Ertragskraft und solide Profitabilität
- Attraktive Dividende und nachhaltiger Total Shareholder Return

MITARBEITERINNEN

Als einer der größten Arbeitgeber des Landes ist sich die Österreichische Post ihrer Verantwortung gegenüber allen MitarbeiterInnen bewusst. Denn motivierte und leistungsfähige MitarbeiterInnen bilden die Basis für den unternehmerischen Erfolg – und speziell in einem Dienstleistungsbetrieb muss der Faktor „MitarbeiterIn“ einen hohen Stellenwert haben. Die Ziele lauten:

- Förderung der Unternehmens- und Führungskultur
- Schaffung individueller Zukunftsperspektiven
- Förderung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

GESELLSCHAFT

Als Universalanbieter für Post-Dienstleistungen trägt die Österreichische Post hohe gesellschaftliche Verantwortung. Denn durch die flächendeckende, zuverlässige Versorgung Österreichs mit Post-Dienstleistungen in erstklassiger Qualität ist sie entscheidend dafür mitverantwortlich, dass die Kommunikationsinfrastruktur des Landes gesichert wird. Aufgrund ihrer Bedeutung für das Land sieht sich die Österreichische Post auch verpflichtet, sich gesellschaftlich zu engagieren. Die Ziele lauten:

- Sicherstellung der zuverlässigen und flächendeckenden Versorgung
- Stetige Weiterentwicklung von Lösungen zur Erhöhung des KundInnennutzens
- Förderung geschäftsnaher und gesellschaftsrelevanter Projekte und Aktivitäten

UMWELT

Die Österreichische Post ist in einem ressourcenintensiven Geschäft tätig und sucht daher laufend nach Optimierungspotenzialen, um ihren ökologischen Fußabdruck zu minimieren. Mit der Initiative CO₂ NEUTRAL ZUGESTELLT spielt die Post auch international eine Vorreiterrolle. Die Ziele lauten:

- CO₂-Reduktion und jährliche Kompensation der verbleibenden Emissionen
- Aufbau und Verbesserung des zentralen Umweltmanagements
- Sensibilisierung relevanter Stakeholder für das Thema Umwelt- und Klimaschutz

4. IMPLEMENTIERUNG MODELLREGION *E-MOBILITY POST* UND „GRÜNES WIEN“

Unterstützt durch das Förderprogramm „klima:aktiv mobil“ des Ministeriums für ein lebenswertes Österreich und den Klima- und Energiefonds der Bundesregierung, wird die Österreichische Post ihren E-Fuhrpark bis Ende 2016 insgesamt auf mehr als 1.300 Fahrzeuge ausbauen. Mit der Modellregion *E-Mobility Post* hat sich die Österreichische Post zum Ziel gesetzt, einen nachhaltigen Ausbau der Elektrofahrzeugflotte in der Briefzustellung umzusetzen, um dabei einen wertvollen Beitrag zur Reduktion von Emissionen zu erreichen. Des Weiteren will die Österreichische Post als Logistikunternehmen mit dem größten Fuhrpark Österreichs Bewusstsein schaffen für Elektromobilität und gleichzeitig seine Verantwortung gegenüber der Umwelt wahrnehmen.

ENTWICKLUNG

Während sich einspurige E-Fahrzeuge bereits seit Längerem im Fuhrpark der Österreichischen Post befinden, hat sich das Unternehmen mit dem Ankauf von 18 E-Autos 2012 auf völlig neues Terrain begeben. Die ZustellerInnen mussten sich umstellen, vor allem die fehlende Geräuschkulisse war gewöhnungsbedürftig. Technische Probleme gab es teilweise bei den extrem tiefen Temperaturen während des ersten Winterbetriebs. Ein Learning aus der ersten Testphase war, dass man die Schulung der FahrerInnen weiter intensivieren musste. Der Hintergrund ist, dass die E-Fahrzeuge über ein Energierückgewinnungssystem verfügen. Dadurch kommt es bei Elektromobilität noch stärker auf effizientes Fahren an. Insgesamt fällt das erste Resümee sehr positiv aus – die Österreichische Post baut verstärkt auf diese Zukunftstechnologie und zählt damit schon heute zu den absoluten Vorreitern im Bereich der E-Mobilität. Denn in Österreich trauen sich derzeit nur sehr wenige Unternehmen, auf diese neue Technologie zu setzen. In ein paar Jahren allerdings werden die Pioniere, zu denen auch die Österreichische Post zählt, die großen Gewinner dieses klimaneutralen Weges sein.

Aktuell umfasst die E-Flotte der Post 1.111 E-Fahrzeuge. Die Österreichische Post betreibt nunmehr 238 E-Autos, 280 E-Mopeds und 593 E-Fahrräder. Die E-Fahrzeuge der Post kommen in ganz Österreich zum Einsatz.

Bis Ende 2016 soll in Wien die gesamte Briefzustellung an PrivatkundInnen komplett ohne Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor abgewickelt werden. Im Rahmen des Projekts „Grünes Wien“ wurden bereits 14 Wiener Gemeindebezirke umgestellt. Das heißt, dass die Brief- und Werbepost an PrivatkundInnen in diesen Bezirken nur zu Fuß, mit dem E-Fahrrad, E-Moped und E-Auto zugestellt wird.

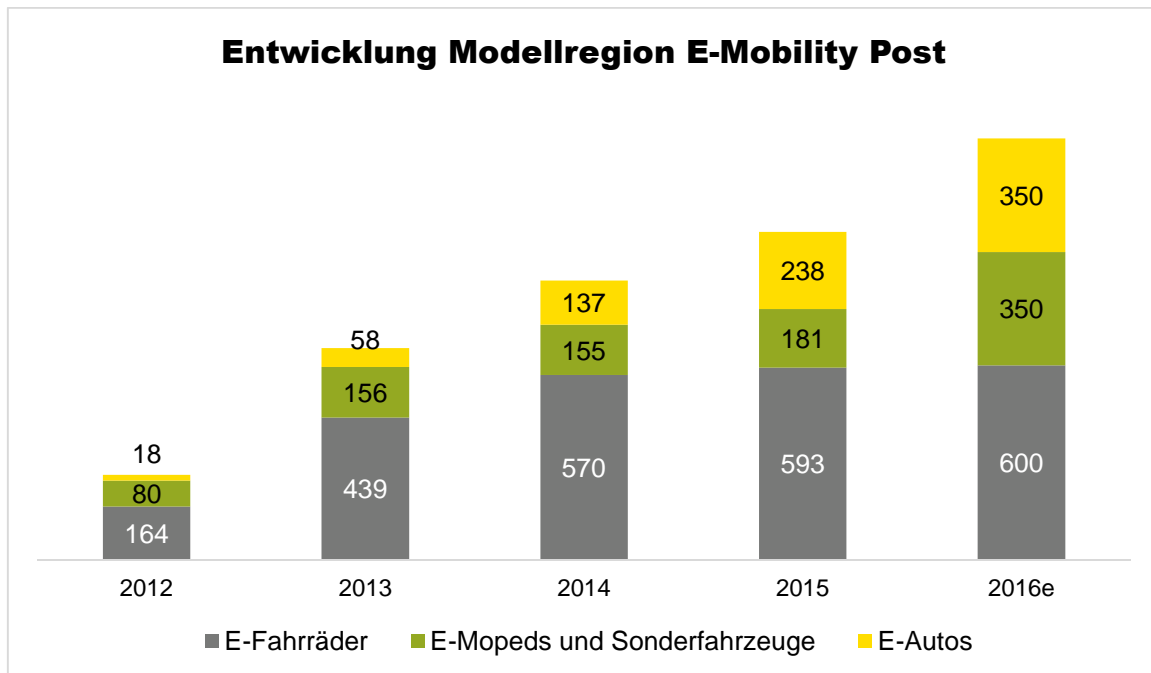


Abbildung 2: Entwicklung Modellregion E-Mobility Post

Für die Versorgung der circa 1.000 Zustellrayone in den 23 Wiener Gemeindebezirken werden insgesamt rund 80 zweispurige und 110 einspurige E-Fahrzeuge notwendig sein. Sie alle verursachen weder Feinstaub noch Stickoxid- oder CO₂- Emissionen und sind herkömmlichen Fahrzeugen auch bei der Lärmentwicklung deutlich überlegen.

	Anzahl	Bezirke
Umgestellt	10	1010; 1020; 1030; 1040; 1050; 1060; 1070; 1110; 1150; 1210
Umstellung bis Ende 2015	4	1080; 1090; 1100; 1200
Umstellung bis Ende 2016	9	1120; 1130; 1140; 1160; 1170; 1180; 1190; 1220; 1230

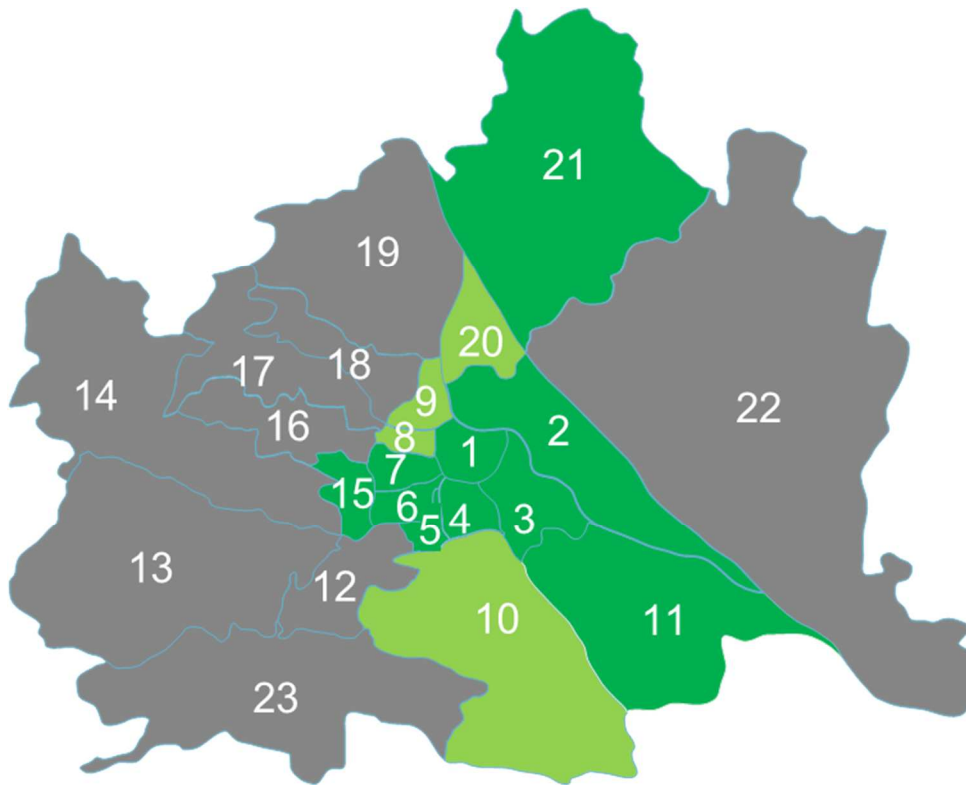


Abbildung 3: Das Projekt „Grünes“ Wien

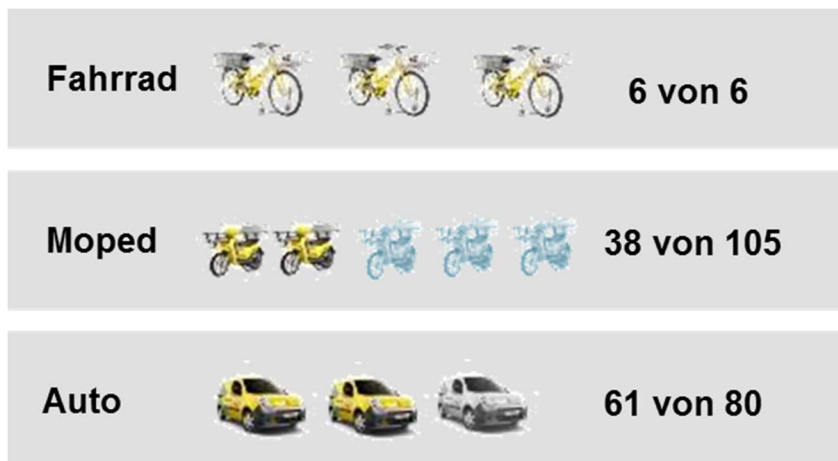


Abbildung 4: Umstellungsgrad bei Zustellfahrzeugen in Wien

Ihren Strom bezieht die Österreichische Post nahezu ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen. Darüber hinaus konnte der Stromverbrauch in den letzten Jahren deutlich verringert werden.

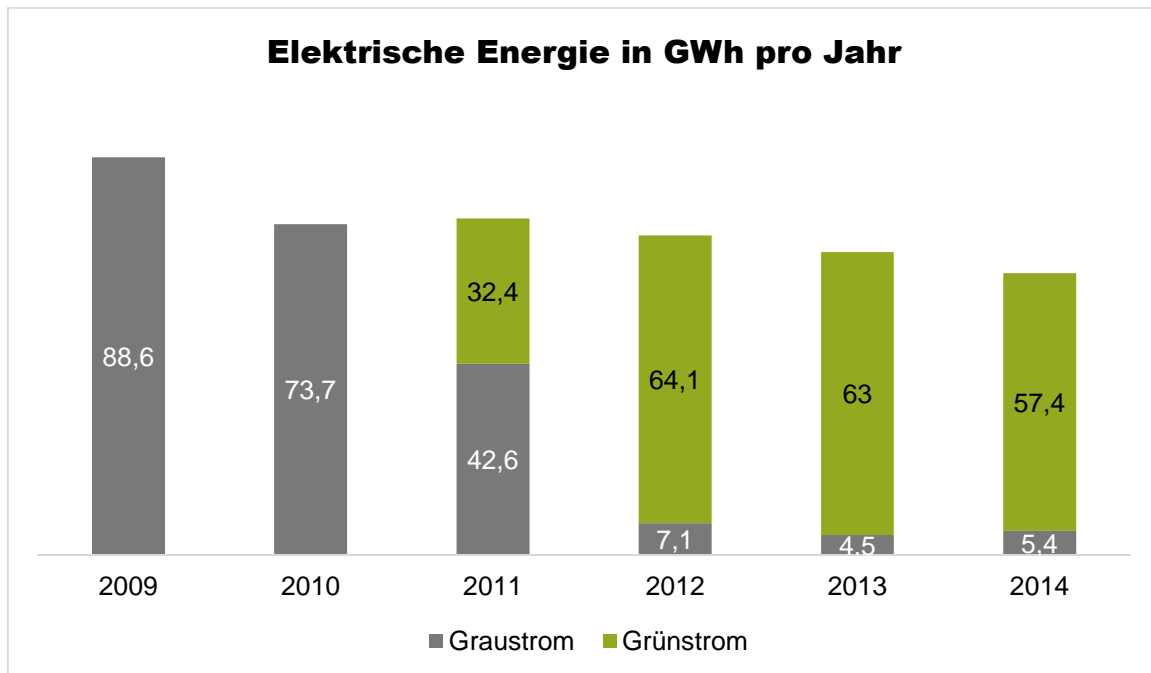


Abbildung 5: Verbrauch an elektrischer Energie

Damit auch alle 1.300 E-Fahrzeuge CO₂-neutral betrieben werden können, errichtete die Österreichische Post auf dem Briefzentrum Wien eine Aufdach-Photovoltaikanlage. Eine weitere Anlage wurde am Logistikzentrum Allhaming installiert. Die beiden Anlagen werden die gesamte E-Flotte der Post mit sauberer Sonnenenergie versorgen. Am Briefzentrum Wien stehen maximal 30.000m² zur Verfügung, wobei die Photovoltaikanlage mit 882 Kilowattpeak (kWp) an Leistung ca. 2/3 der Dachfläche beansprucht. Die zweite Anlage am Logistikzentrum Allhaming erbringt eine Leistung von 496 kWp. Im Jahr 2015 wurden insgesamt rund 1,5 GWh Strom erzeugt.

Die Österreichische Post ist sich ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst und möchte diese aktiv wahrnehmen. Die Vision einer nachhaltigen Logistik wird durch die Initiative CO₂ NEUTRAL ZUGESTELLT seit dem Jahr 2011 in einem Drei-Stufen-Programm umgesetzt, um am Ende alle Briefe, Pakete und Werbesendungen der Österreichischen Post in Österreich CO₂-neutral zustellen zu können. Bei der CO₂-neutralen Zustellung entstehen keinerlei Zusatzkosten für die KundInnen der Österreichischen Post. Sowohl Geschäfts- als auch PrivatkundInnen haben die Garantie, dass ihre Sendungen CO₂-neutral zugestellt werden. Damit zählt die Österreichische Post zu den Vorreitern im Bereich der „grünen Logistik“ – sowohl in Österreich als auch international. Zudem ist diese Initiative auch ein Zeichen für die konsequente KundInnenorientierung des Unternehmens. Die Nachfrage nach nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen wächst kontinuierlich an. Um sicherzustellen, dass die angestrebten positiven Umweltauswirkungen auch tatsächlich eintreten, wird die gesamte Initiative CO₂ NEUTRAL ZUGESTELLT durch unabhängige ExpertInnen des TÜV AUSTRIA geprüft.

HERAUSFORDERUNGEN IM BETRIEB DER E-FAHRZEUGE

Durch den täglichen Einsatz im Zustellbetrieb der im Fuhrpark befindlichen E-Fahrzeuge konnten bereits umfassende Erfahrungen zu technischen Problemen gesammelt werden. Diese wurden für die einzelnen Fahrzeugtypen gesammelt und ausgewertet:

E-Bikes

Bei E-Fahrrädern konnte die Bremswirkung bei nasser Fahrbahn verbessert werden, sowie die Zuverlässigkeit der Akkus. Die Dauer von Reparaturen und die Verfügbarkeit von Ersatzteilen sind weitere wichtige Aspekte, um Ausfallszeiten von E-Fahrrädern zu verringern und um die Jahreskilometerleistung zu erhöhen.

E-Mopeds

Bei den E-Mopeds wurde seitens der ZustellerInnen gesondert auf das gute Fahrverhalten und die Bremswirkung der E-Mopeds hingewiesen. Bei den in Einsatz befindlichen Modellen wurde bspw. die Dimensionierung des Seitenständers verbessert.

E-Autos

In Bezug auf Beladung und Fahrverhalten schneiden die E-Autos gut ab. Verbesserungsbedarf besteht bei den E-Autos hinsichtlich der Lenkung, der Federung und bei der Bodenfreiheit.

Für alle Fahrzeugtypen sollte vorrangig die Reichweite verbessert werden. Vor allem bei niedrigen Temperaturen – d.h. zwischen +10 Grad Celsius und -10 Grad Celsius – sind die Fahrzeuge in ihrer Reichweite stark eingeschränkt.

ZUFRIEDENHEIT

Es zeigt sich, dass 92% der LenkerInnen mit den E-Fahrzeugen zufrieden sind, wobei davon 46% sogar sehr begeistert von ihren E-Fahrzeugen sind.

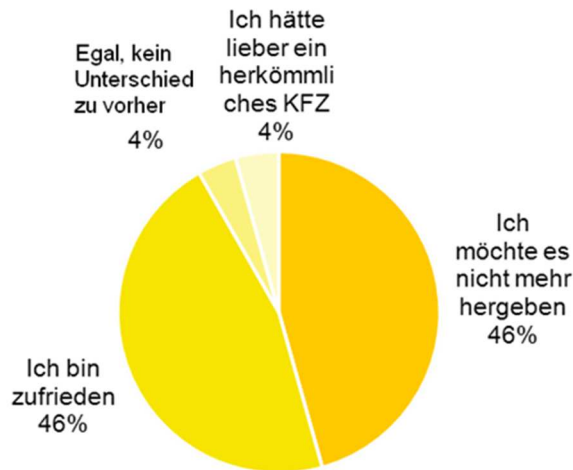


Abbildung 6: Zufriedenheit der LenkerInnen mit E-Fahrzeugen

Darüber hinaus konnte festgestellt werden, dass 85% der LenkerInnen die Umweltstrategie der Post als sehr gut oder gut bewerten. Auch von unseren KundInnen wird der Einsatz von E-Fahrzeugen als durchaus positiv bewertet. Die Akzeptanz der KundInnen der Österreichischen Post hinsichtlich des Einsatzes von E-Fahrzeugen ist auch ein wichtiger Faktor für die Beurteilung des Einsatzes von Elektromobilität im Zustellbetrieb. So bekamen 84% der LenkerInnen von E-Fahrzeugen durchwegs positives Feedback von den KundInnen der Post.

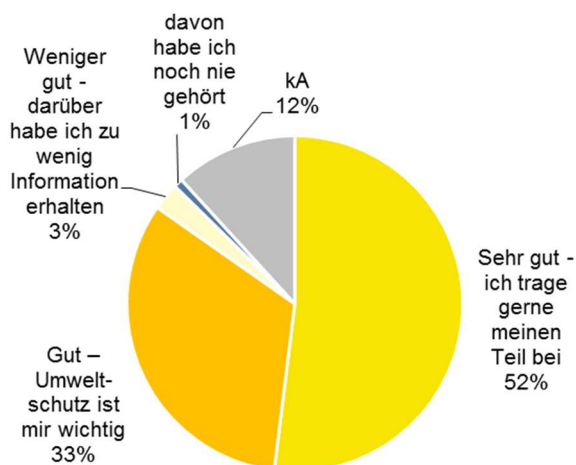


Abbildung 7: Bewertung Umweltstrategie der Post durch MitarbeiterInnen

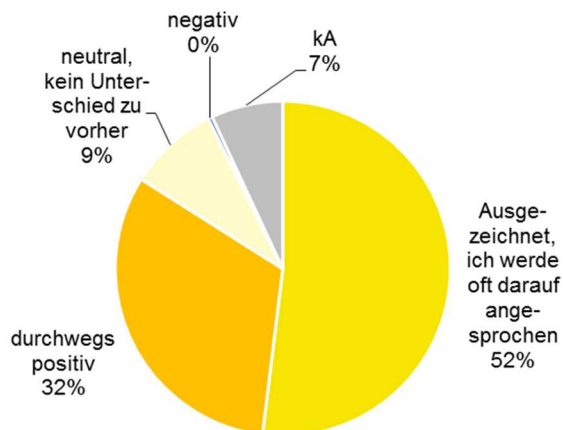


Abbildung 8: Reaktion der KundenInnen auf den Einsatz von E-Fahrzeugen

5. DIE INITIATIVE CO₂ NEUTRAL ZUGESTELLT

Als größter Logistikdienstleister des Landes ist die Österreichische Post in einem sehr energieintensiven Geschäft tätig. Für die Versorgung der österreichischen Bevölkerung legen die MitarbeiterInnen der Post täglich rund 290.000 km zu Fuß, per Fahrrad und Moped sowie per PKW und Transporter zurück. Das Unternehmen benötigt für seine rund 9.200 Fahrzeuge ca. 15 Mio. Liter Treibstoff und in seinen Gebäuden rund 142 Mio. kWh Energie pro Jahr. Dies führt zu CO₂-Emissionen, die das globale Klima belasten. In Summe emittiert die Österreichische Post im Zuge ihrer Geschäftstätigkeit jährlich rund 70.000 Tonnen CO₂. Mit Hilfe der Modellregion *E-Mobility Post* und dem Projekt "Grünes Wien" soll der ökologische Fußabdruck jedoch verringert werden.

Die Vision einer nachhaltigen Logistik wird durch die Initiative CO₂ NEUTRAL ZUGESTELLT seit dem Jahr 2011 in einem Drei-Stufen-Programm umgesetzt, um am Ende alle Briefe, Pakete und Werbesendungen der Österreichischen Post in Österreich CO₂-neutral zustellen zu können.

Das Drei-Stufen-Programm

Stufe 1: Vermeiden und Effizienz steigern

Oberste Priorität hat die Vermeidung von Emissionen in den eigenen Kernprozessen, d.h. vor allem im Bereich Gebäude und Fuhrpark. Zu den Maßnahmen im Gebäudebereich zählt die Reduktion der öl- bzw. gasgefeuerten Heizsysteme zugunsten von Fernwärme, die Optimierung der Gebäudeinfrastruktur, sowie konsequentes Monitoring des Energieverbrauchs. Auch beim Stromverbrauch versucht die Post, durch neue effiziente Beleuchtungskonzepte Einsparungspotenziale zu nutzen.

Zudem ist die Österreichische Post bestrebt, ihre Transporte so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten. Wo immer durchführbar, wird per Fahrrad oder zu Fuß zugestellt (über 20 Prozent aller Zustellregionen sind Fuß- bzw. Fahrrad-Rayone). Wenn eine Zustellung mit motorisierten Fahrzeugen notwendig ist, gilt es, die Öko-Effizienz im Transport zu steigern. Dazu gehört unter anderem eine kontinuierliche Optimierung der Routenplanung: Leerfahrten werden vermieden und die Auslastung der eingesetzten Fahrzeuge konsequent verbessert. Auch eine moderne Fahrzeugflotte und ihre regelmäßige Wartung optimieren die Effizienz im Fuhrpark.

Stufe 2: Alternative Energieformen

In einem zweiten Schritt setzt die Österreichische Post auf alternative, umweltfreundliche Energieformen. So wird seit Anfang 2012 Strom ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen bezogen.

Nun geht die Österreichische Post noch einen Schritt weiter und bezieht nicht nur ausschließlich „grünen Strom“, sondern produziert diesen mit zwei eigenen Photovoltaikanlagen auch selbst. Der Ausbau der E-Fahrzeuge im Rahmen der Modellregion *E-Mobility Post* ist ein weiterer wichtiger Baustein.

Durch die im Gebäude- und Fuhrparkbereich gesetzten Maßnahmen, konnte in den vergangenen Jahren eine beachtliche Reduktion der CO₂-Emissionen von rund 100.000 auf knapp 70.000 Tonnen pro Jahr erzielt werden.

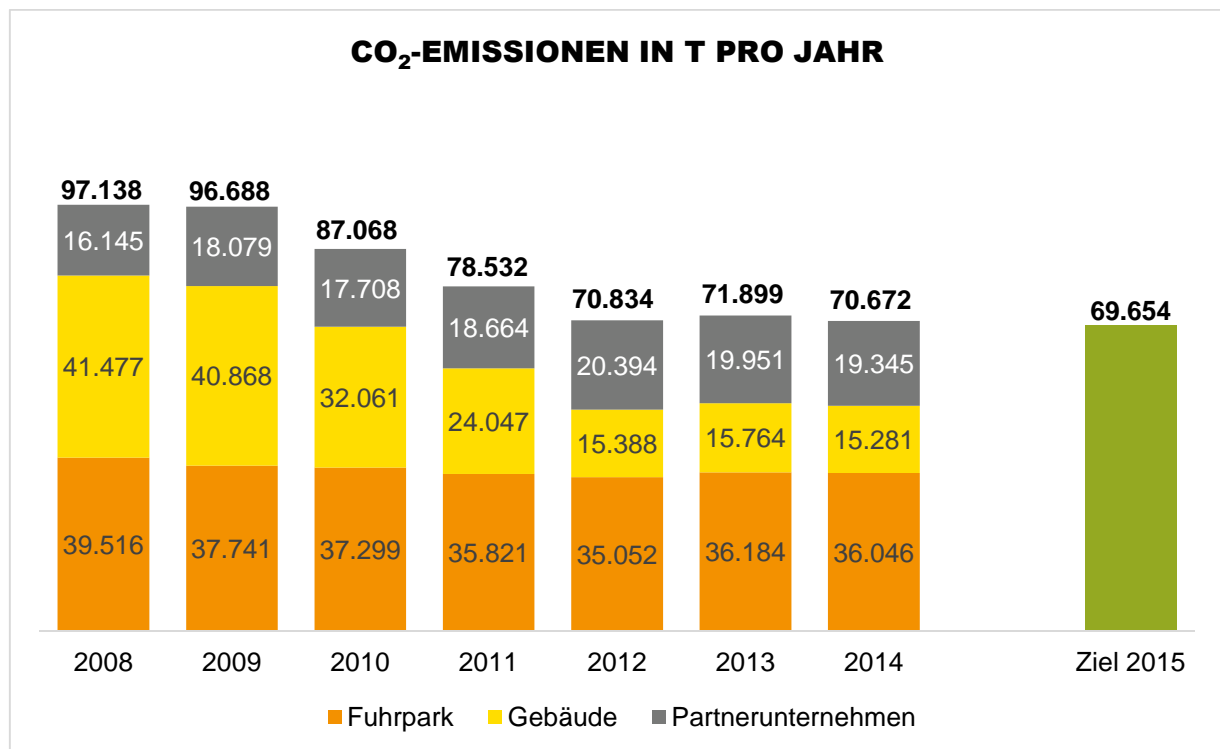


Abbildung 9: Reduktion der CO₂-Emissionen seit 2008

Stufe 3: Kompensation

Alle Emissionen, die derzeit noch nicht vermieden werden können, werden in einem dritten Schritt durch die Unterstützung anerkannter und zertifizierter Klimaschutzprojekte (über 30 Projekte) kompensiert. Bei der Auswahl dieser Projekte liegt das Augenmerk neben den Emissionseinsparungen auf ökologischen und sozioökonomischen Aspekten, um dem Ansatz der ganzheitlichen Nachhaltigkeit in vollem Umfang Rechnung zu tragen.

Neben internationalen Klimaschutzprojekten unterstützt die Österreichische Post auch Projekte auf nationaler Ebene, die einen regionalen Beitrag zum Klimaschutz und damit zur Reduktion der globalen CO₂-Emissionen leisten.

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Beispielhafte Maßnahmen im Überblick.....	3
Abbildung 2: Entwicklung Modellregion E-Mobility Post.....	6
Abbildung 3: Das Projekt „Grünes“ Wien	7
Abbildung 4: Umstellungsgrad bei Zustellfahrzeugen in Wien	7
Abbildung 5: Verbrauch an elektrischer Energie	8
Abbildung 6: Zufriedenheit der LenkerInnen mit E-Fahrzeugen	10
Abbildung 7: Bewertung Umweltstrategie der Post durch MitarbeiterInnen.....	10
Abbildung 8: Reaktion der KundenInnen auf den Einsatz von E-Fahrzeugen	11
Abbildung 9: Reduktion der CO ₂ -Emissionen seit 2008	13